

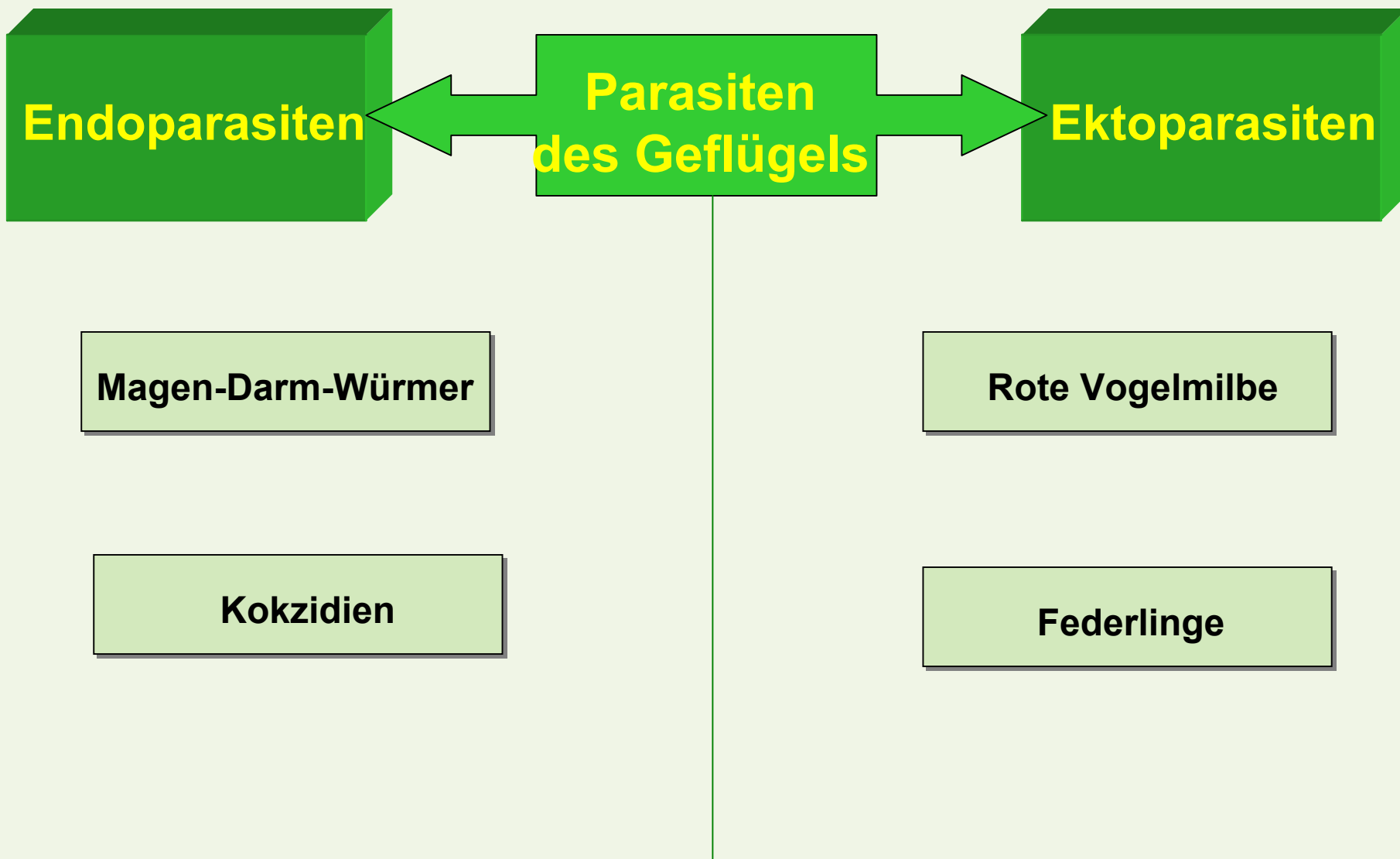


# Parasitosen des Geflügels



Haus Düsse

25.2.2004





## Wirkung

Schädigung der Darmschleimhaut

Bildung von  
Eintrittspforten für Keime

Störung des Verdauungsablaufs,

Störung der normalen Keimflora

Mangelhafte Nährstoffausnutzung

Unterversorgung der Tiere

## Krankheit

**Systemisch:**  
Störung d. Allgemeinbef.  
Kümmern  
Sekundäre Infektionen  
Mangelnde Abwehrkraft

**Darm**

Darmentzündungen, Durchfall



## Diagnose :

**Verendete Tiere:**

**Sektion:**

**Parasiten im Magen-Darmtrakt**

**Lebendes Tier / Herde:**

**Kotproben**



## Ausscheidung der Wurmeier mit dem Kot

Entwicklung  
v. Larven/Sporen  
im Ei  
„infektiöses Ei“

geschlüpfte Larve  
an d. Vegetation  
(Gras...)

Spulw., Pflanzenschw., Kokzidien

Lufttröhrenw.

Haarwürmer

**Stapelwirt**

z.B. Regenwurm, Schnecken, Insekten  
keine weitere Entwicklung  
der Larve

**Zwischenwirt**

z.B. Schnecken, Regenwurm,



# Befundbogen

<b><u>Protozoen</u></b>	<b><u>Trematoden</u></b>	<b><u>Cestoden</u></b>	<b><u>Nematoden (=Rundwürmer)</u></b>			
<b>Coccidien</b> <b>(Eimeria sp)</b>	(Darm)	Band-w. (Darm)	<b>Pfriemen- schwänze</b> <b>(Heterakis)</b>	<b>Luftröhren-w.</b> <b>(Syngamus sp.)</b>	<b>Spul-w.</b> <b>(Asc.sp.)</b>	<b>Haar-w.</b> <b>(Capillaria sp.)</b>

## Geohelminthen

direkte Entwicklung  
ohne obligaten Zwischenwirt

Pfriemenschwänze (Heterakis)  
Spulwürmer (Askariden)  
1 Haarwurmart (Capillaria obsignata)

Kokzidien

## Biohelminthen

indirekte Entwicklung  
über Zwischenwirte

Haarwürmer (Capillaria)

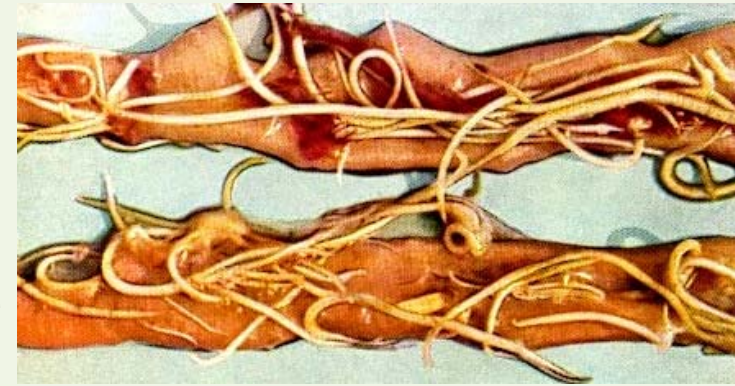


# Ascaridia galli Spulwurm

**Lebensdauer** 9 - 14 Monate, 10 – 50 Mio Eier

**Entwicklung:** direkt (Geohelminthen)  
2.-4. Larvenstadien im Darm  
mit histiotropher Phase der III.Larve

**Tenazität** der Eier: hoch  
unter günstigen Bed. bis 1 Jahr infektionstüchtig  
Trockenheit, Temp.> 40°, direkte Sonne: ovizid



aus:Thienpont u.a., Diagnose von Helminthosen



# Capillaria Haarwurm

**Lokalisation:** Dünndarm

**Entwicklung:**

**C. obsignata:**

Eier im Kot – Trinkwasser/Futter – Wirtstier ( in Stallhaltung)

**Andere Cap.-Arten:**

Eier im Kot -**Regenwurm** ( Ei –1.Larve) - Wirtstier-

**Überlebensfähigkeit:**

Bei Feuchtigkeit: bis 1 Jahr

Trockenheit/ direkte Sonne bis 3 Wochen

Frost bis – 20° kein Problem!!!

**überlebende Eier an der Außenwelt problematischer  
als Larven in Regenwürmern**

**Erregerreservoir: Wildvögel**

**Bekämpfung:**

C. obs.: Frische, trockene Einstreu

andere C.: Stallhaltung und/oder trockene, befestigte Ausläufe

Wurmkuren im Frühjahr und Herbst



Eier: dickschalig, ungefurcht,  
2 Polpfröpfe



aus: Thienpont u.a., Diagnose von Helminthosen



# Heterakis *Blinddarmwurm*

**Lebensdauer** ca 12 Mon, bis zu 9000 Eier / Tag

**Entwicklung:** direkt (Geohelminthen),  
Schlupf der Larven im Darmkanal,  
Ansiedlung im Blinddarm (Lumen und Schlh.)

**Tenazität** der Eier: in sonnengeschützten Lagen im Boden 8 – 9 Mon infektiösfähig  
Überwinterung in unserem Klima durchaus möglich  
im Auslauf (gewachsener Boden) oft in **Stapelwirten (Regenwurm)**



aus: Thienpont u.a., Diagnose von Helminthosen

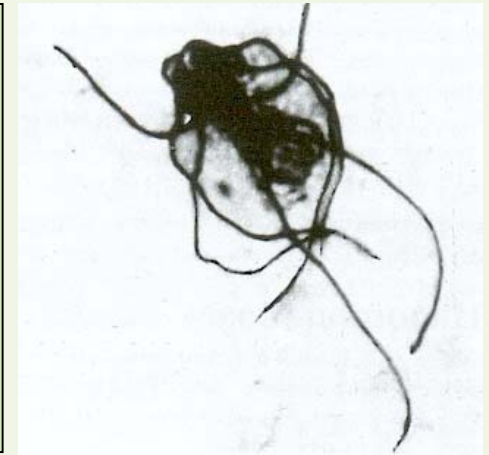


# Histomonas meleagridis

## Erreger der *Schwarzkopfkrankheit*

### Infektionsweg 1

im Wirtstier: Infektion der Blinddarmw. mit Histomonas  
Ausscheidung von infizierten Heterakis-Eiern mit dem Kot  
Weiterverbreitung und Infektion neuer Wirte mit Heterakis



### Infektionsweg 2

Direkte Entwicklung:

Ausscheidung von Histomonas mit dem Kot

**Kloakale Infektion** anderer Tiere  
durch Absitzen auf frischen Kotflecken



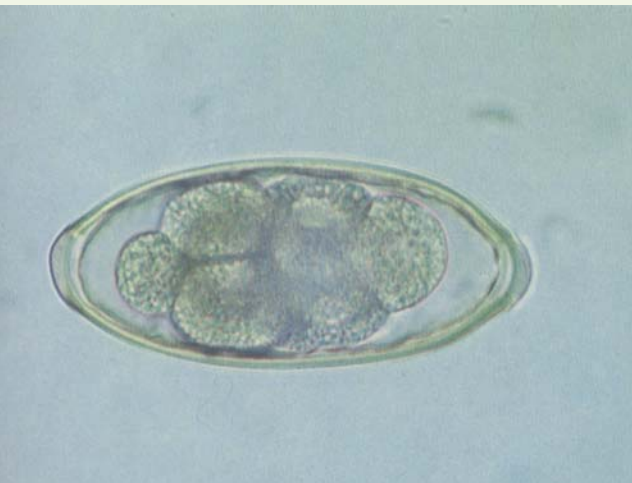
# Syngamus trachea

## Luftröhrenwurm

**Entwicklung:** direkt (Geoh.), teilweise zwischengeschaltet Stapelwirte

**Sitz:** Luftröhrenschleimhaut,  
Eier gelangen mit Trachealschleim in die Schnabelhöhle,  
dann in den Darmtrakt und mit dem Kot an die Außenwelt

**Tenazität:** Eier /Larven bis zu 9 Mon, bei Trockenheit kürzer  
keine Überwinterung!  
*aber:* in Schnecken bis 1 Jahr,  
in Regenwürmern bis 4 Jahre!



**Erregerreservoir:**  
**Wildvögel**

**Problem in der  
Freilauhaltung**

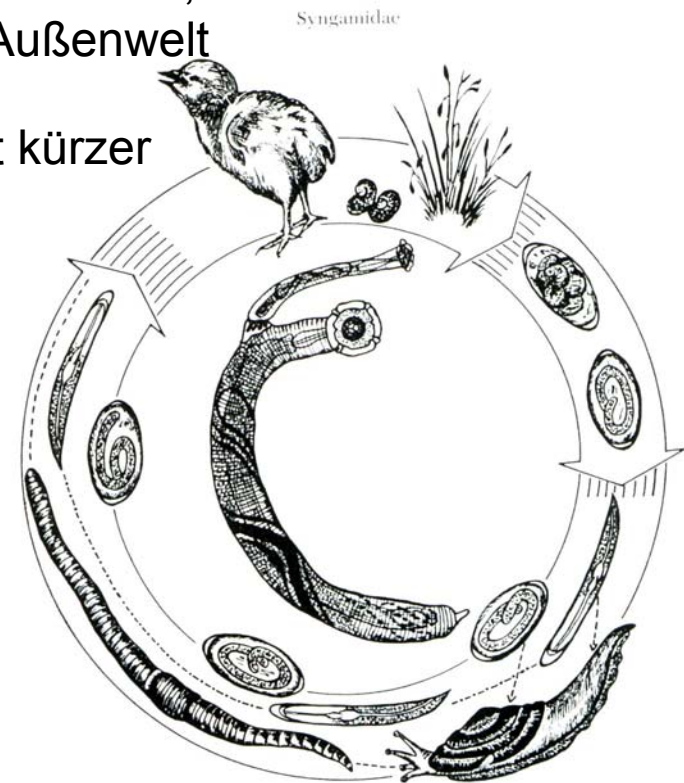
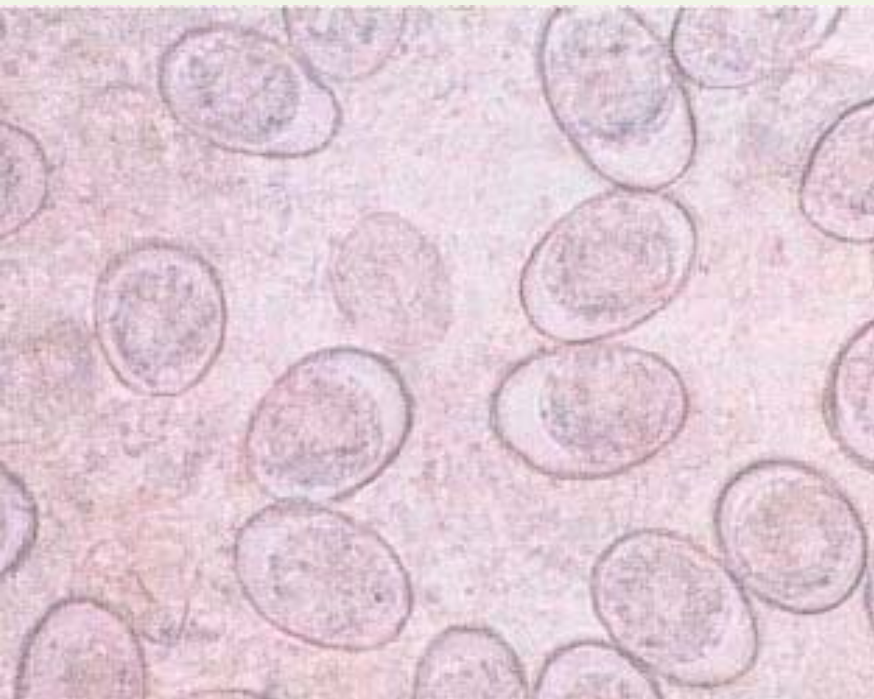


Abb. E-24. Entwicklungszyklus von *Syngamus trachea*. Die Infektion kann erfolgen durch Aufnahme vollentwickelter Eier, geschlüpfter Larven oder von Stapelwirten, insbesondere Regenwürmer und Schnecken

aus:Thienpont u.a., Diagnose von Helminthosen



Entwicklung: direkt



Kokzidiosen der Hühner

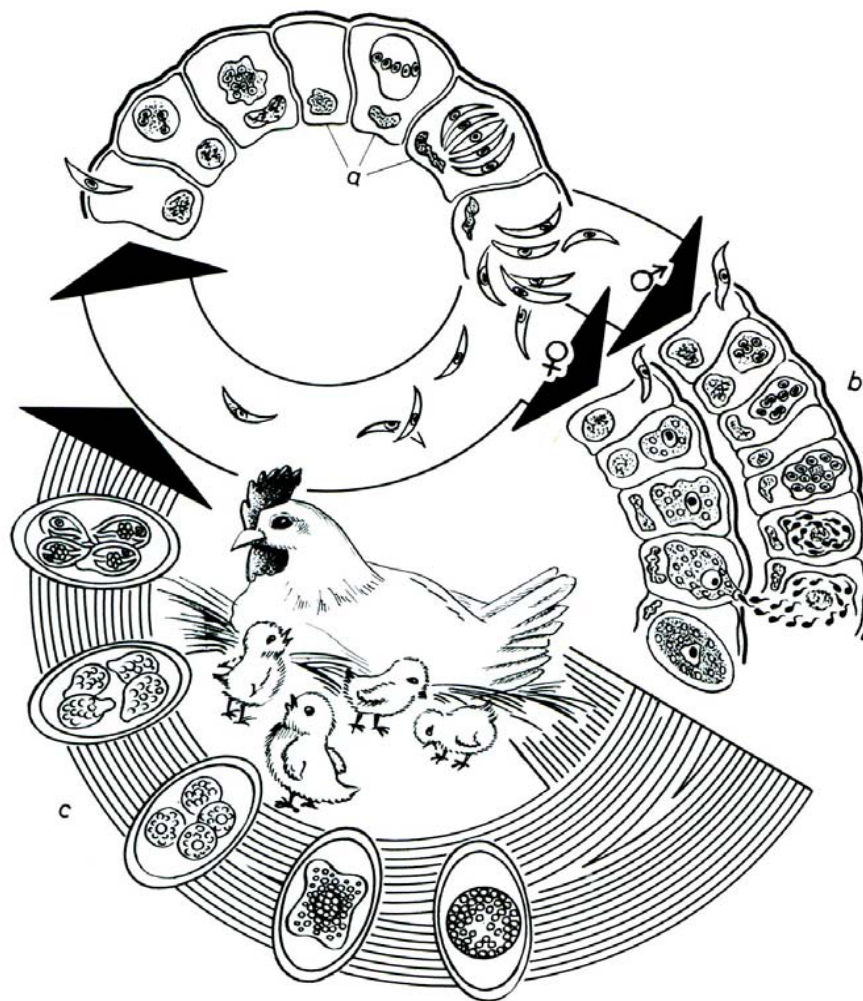
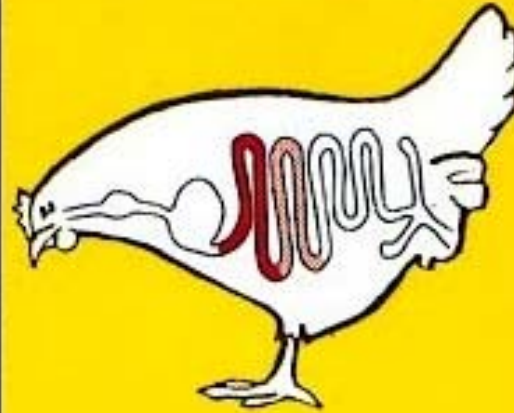


Abb. E-5. Entwicklungskreis der Kokzidien (halbschematisch). Oben: Endogene Entwicklungsphase — Schizogonie (a) und Gametogonie (b). Unten: Sporogonie im Freien (c)

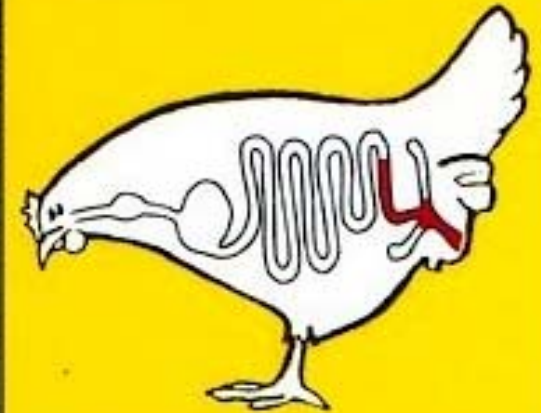


# Lokalisation

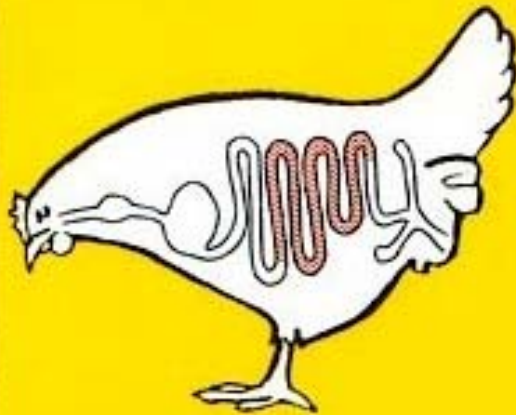
Lokalisation  
der makroskopischen  
Darmveränderungen  
bei Kokzidiose



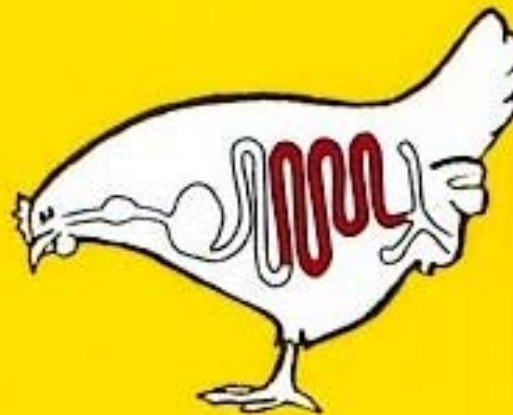
*E. acervulina*



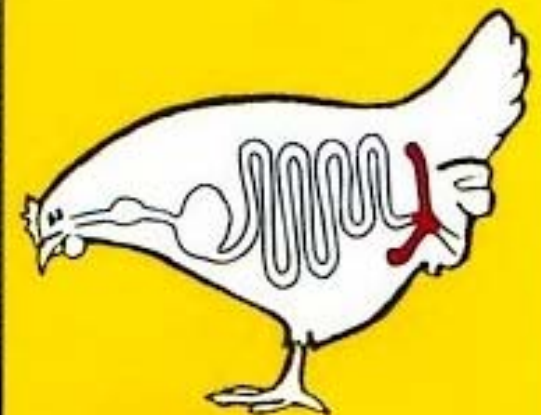
*E. brunetti*



*E. maxima*



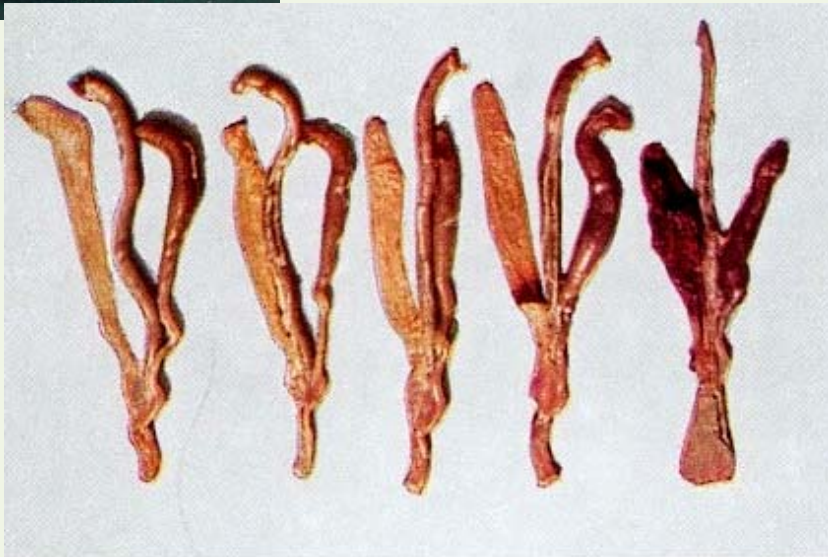
*E. necatrix*



*E. tenella*



# Kokzidiose

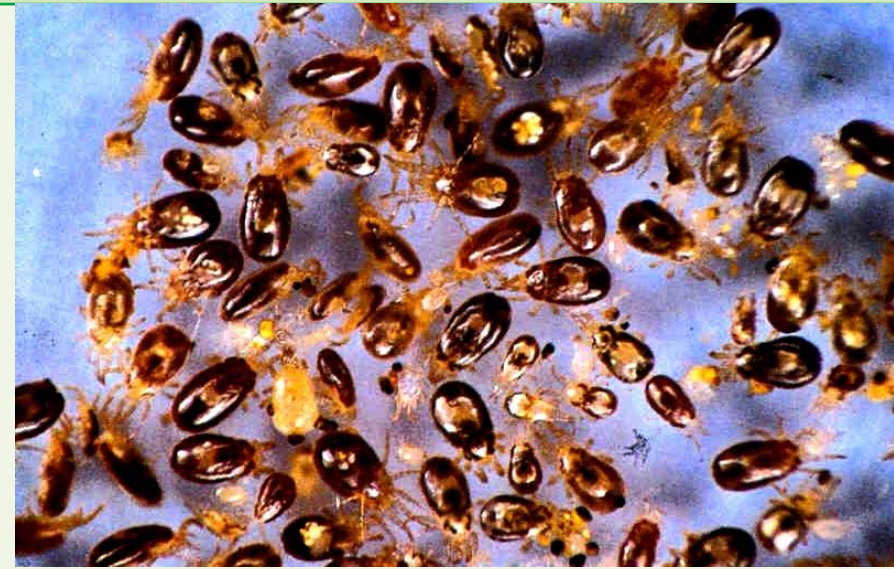


24 h.p.i. 48 h.p.i. 72 h.p.i. 96 h.p.i. 120 h.p.i.



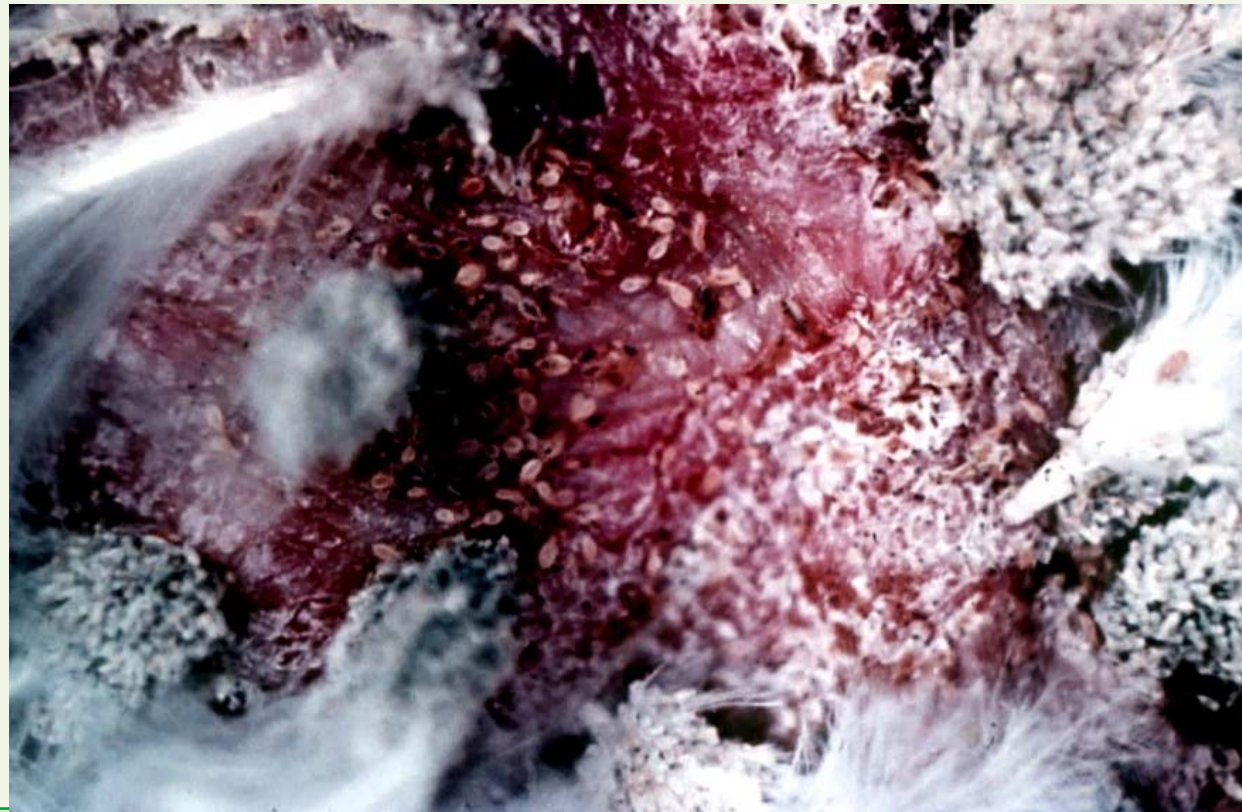
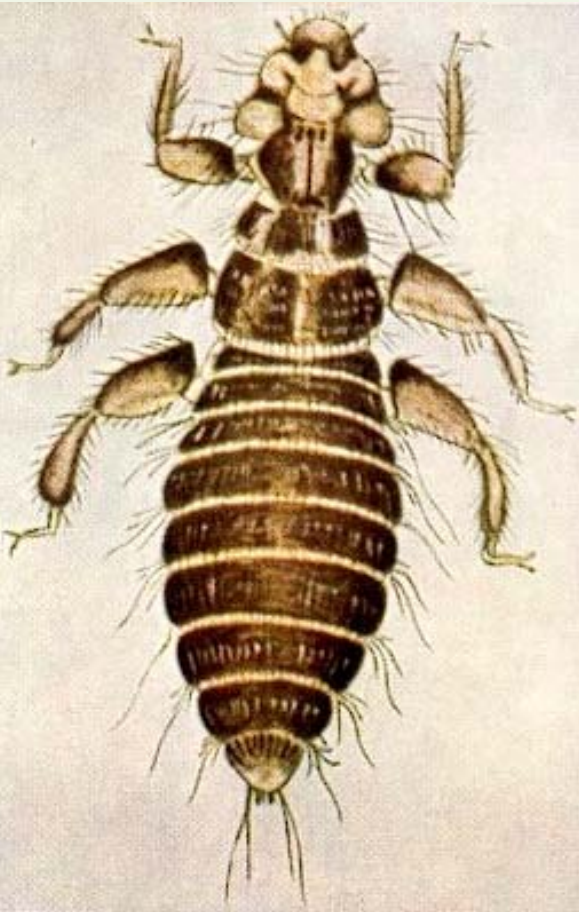


## Dermanyssus gallinae *Rote Vogelmilbe*





## Federlinge





## **Alphitobius diaperinus** **Schwarzer Getreideschimmelkäfer**



Klassischer Überträger  
zahlreicher Viren und Bakterien